

Dresdener Pilzberatung.

Mit ministerieller Genehmigung wurde im Jahre 1926 an der Staatlichen Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden eine Pilzberatungsstelle eingerichtet, deren Leitung dem Regierungsschemiker Dr. Friesse übertragen wurde.

Neue Literatur und Besprechungen.

Besprechungen.**Drei floristische Neuerscheinungen.**

Besprochen von Eugen Gramberg.

Emil Nüesch, Die Trichterlinge. Monographie der Gattung Clitocybe. St. Gallen, F. Schwald. 1926. 279 S. Brosch. 7 Fr.

Eine neue Arbeit von Nüesch bedeutet immer einen namhaften Zuwachs unserer Literatur. Der Verf. beschreibt rund 120 Arten der Gattung Clitocybe (Ricken führt nur etwa 70 auf) und nimmt mit Recht zahlreiche von Ricken u. a. Floristen fortgelassene Arten auf, die ihm berechtigt erscheinen, darunter auch nicht wenige der von Britzelmayr, Secretan, Gillet, Karsten u. a. neu aufgestellten Arten. Das Verbreitungsgebiet dieser neuen Arten ist natürlich unbekannt, doch können manche in dem von den verschiedenen Forschern beobachteten Gebiet sehr wohl erwartet werden, und wie angenehm ist es dann, ein Werk zur Hand zu haben, das uns bei der Bestimmung nicht im Stich läßt, weil die betr. Art hier eben nicht fehlt. Nur Wenige sind in der Lage, eine so reichhaltige Literatur zu Rate zu ziehen, wie der Verf. es in dieser hervorragenden Monographie getan hat. Zur Vergleichung und Ergänzung seiner eigenen, selbständigen Untersuchungsergebnisse, die einen guten Kenner verraten, bringt er oft diejenigen von anderen, auch abweichenden Autoren. Großes Gewicht wird auf Klärung der Synonyme gelegt, auf Herausstellung der artkennzeichnenden Merkmale und der Sporenmaße. Letzteren ist wohl ein zu breiter Raum gewidmet. Die Übersichtlichkeit der Diagnosen ist bei Ricken besser durchgeführt. Sehr wichtig ist die Angabe der Fundorte, vorwiegend aus der Ostschweiz, wodurch die Floristik eine wertvolle Bereicherung erfährt. Der dichotome Artbestimmungsschlüssel beruht auf genauer Beobachtung und erspart dem Benutzer viel Zeit. Mit der Aufrechterhaltung der Gattung Armillaria (im Widerspruch mit Ricken) bin ich ganz einverstanden. Der Preis erscheint bei dem bedeutenden Umfang des Buches angemessen. An der erfolgreichen fleißigen Arbeit Nüesch' hat man Freude und darf wohl noch manches Gute von ihm erwarten.

Jakob E. Lange, *Studies in the Agarics of Denmark. Part 6: Psalliota. Russula.* Kopenhagen, H. Hagerup. 1926. 54 S.

Die Gattungen *Psalliota* und *Russula* bieten auch dem Kenner viele Schwierigkeiten, und so ist diese Monographie des dänischen, angesehenen Forschers J. Lange lebhaft zu begrüßen. Leider ist der Text englisch und kann daher bei uns nicht die weite Verbreitung finden, die die Schrift verdient. Sehr interessant ist die Auffassung des Verfassers über *Psalliota perrara*, *semota*, *silvatica*, über *Russula sardonia*, *Queletii* *Linnaei*, *vesca*, wobei er von älteren Autoren oft stark abweicht und volle Beachtung verdient. Lange bringt 56 Täublinge (Ricken nur 45) und führt mehrere Arten und Formen neu ein. Die Farben sind nach einer beigegebenen Farbentafel (mit 120 Farben) angegeben, ein bemerkenswerter Fortschritt. Die Bestimmungstabellen sind sachverständig durchgearbeitet.

G. Bresadola, *Selecta mycologica.* II. Teil. Trient, A. Scotoni. 1926. 32 S.

Altmeister Bresadola bringt hier die Diagnosen (Text lateinisch) von etwa 100 neuen, von ihm benannten und beschriebenen Arten, eine ganz erstaunliche Leistung. Diese Arten hat er teils selbst gefunden, teils sind sie ihm aus verschiedenen Ländern zur Bestimmung zugegangen, zwei von ihnen auch aus Ostpreußen, die nach ihrem Finder, Dr. Neuhoﬀ, benannt sind: *Inocybe Neuhoﬀii* und *Corticium Neuhoﬀii*. Auf einer Bunntafel sind eine neue *Tricholoma*- und eine *Leptonia*-Art abgebildet. Die Arten sind meist den Gattungen *Omphalia*, *Inocybe*, *Polyporus*, *Poria*, *Trametes*, *Grandinia*, *Corticium* und *Phoma* entnommen. Für jeden Systematiker sind diese Forschungsergebnisse von Wichtigkeit und ersparen ihm endloses und vergebliches Durchstöbern der unzureichenden Literatur. Im Anhang werden die Synonyme zahlreicher Arten zusammengestellt und — oft überraschend — geklärt und berichtigt, eine Aufgabe, die niemand besser zu lösen imstande ist, als unser verehrtes Ehrenmitglied, Abate G. Bresadola.

Literatur.

Unter dieser Rubrik und unter „Besprechungen“ können wir nur Arbeiten aufnehmen, die an Herrn Kallenbach, Darmstadt, Frankfurter Str. 57, eingesandt werden. Die Herren Autoren werden im Interesse des raschen Bekanntwerdens ihrer Publikationen jeweils um baldigste Zusendung gebeten!

Atti del Istituto Botanico dell'Università di Pavia (Briosi e Montemartini), 3. Ser., vol. secondo, Milano 1925, 376 pp., 11 tab. Enthält unter vielem anderen an Arbeiten über Pilze: Terza contribuzione allo studio degli Ustilaginales (Ciferri); Studi sulle Toru-

- lopsidaceae (Ciferri); Monografia sulle Torulopsidaceae a pigmento rosso (Ciferri e Redaelli); Sulla Flora mycologica delle Marche (Curzi).
- Casopis Československých Houbarou (Organ der Societas mycologica Bohemico-Slovenica), Redaktion Prof. Dr. Smotlacha, Prag 1926, Hefte 3—4 und 5—6.
- Kaufmann, In Westpreußen gefundene Pilze aus der Familie Polyporaceen, Porlinge. 23 pp. 47. Ber. Westpr. Bot. Zool. Ver., Danzig. Enthält eine Aufzählung von 94 seltenen und oft kritischen Arten mit knappen Beschreibungen. Der Verfasser würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn er solche Spezies durch ausführlichere Beschreibungen und Bilder auf das genaueste festlegen wollte.
- Derselbe, Die in Westpreußen gefundenen Pilze aus den Familien: Pezizaceen, Helvellaceen, Elaphomyceten, Phallaceen, Hymenogastreen, Lycoperdaceen. Ber. Westpr. Bot. Zool. Ver., Danzig, 11 pp.
- Lakowitz, Die Pilze der Umgegend von Danzig. 43. Ber. Westpr. Bot. Zool. Ver., Danzig, 9 pp.
- Derselbe, Bildungsabweichungen an Pflanzen. 47. Ber. Westpr. Bot. Zool. Ver., Danzig, 3 pp. Enthält außer Bildungsabweichungen bei Phanerogamen auch eine Dunkelform von *Lentinus squamosus*.

Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde zu Anfang September 1927 in München.

- Wohnungskommission: Herr Jos. Schmidt, München 2 C 2, Frauenplatz 10.
- Ausstellungskommission: Herr Fl. Lorenz, München 23, Feilitzschstr. 3/6.
- Exkursionskommission: Herr A. Seidl, München 2 SW 7, Lindwurmstr. 129.
- Sonderkommission: Herr Ert Soehner, München 2 NW 18, Konradstr. 11.

Die letzte Kommission macht es sich zur Aufgabe, Teilnehmern der Tagung, die ein Interesse an bestimmten Pilzen haben, entsprechendes Material zu beschaffen und schon vor der Tagung einen Austausch von Pilzen zu pflegen, um auf diese Weise zur Klärung mancher Unklarheiten beizutragen. Die Kommission wird hierüber selbst in einer der nächsten Nummern eine entsprechende Notiz veröffentlichen.

Münzinger, Vorsitzender des Münchener Vereins für
Pilzkunde, München 27, Möhlstr. 44.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6_1927](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Neue Literatur und Besprechungen. 46-48](#)